

## Bericht zum Haushalt 2022 des Marktes Weiler-Simmerberg

### von Kämmerer Wolfgang Dietrich

In seiner Sitzung am 14. März 2022 hat der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg nach zweifacher eingehender Beratung im gemeindlichen Haupt- und Finanzausschuss den **Haushalt 2022** einstimmig verabschiedet.

Zum Etat des laufenden Jahres darf vorweg gesagt werden, dass sich der Markt Weiler-Simmerberg derzeit noch erfolgreich bemüht hat, seine Schulden bei gleichzeitig erfolgten Investitionen, gegenüber dem Krisenjahr 2003 abzubauen. Der **Gesamtschuldenstand konnte seit 2003 (Rekordverschuldung mit 7.945.447 €) um insgesamt 1.740.221 € reduziert werden und betrug zum 31.12.2021 6.205.226 €.**

Zu beachten ist hierbei insbesondere nach dem Bau des neuen Wasserhochbehälters in der Hammermühle, dass die Rechtsaufsicht des Landratsamtes Lindau (B) bei Kreditermächtigungen für die Wasserversorgung Weiler im Allgäu regelmäßig von rentierlichen Schulden spricht, welche durch die Gebühren-/Beitragszahler der Wasserversorgung refinanziert werden. Der **Schuldenanteil der Wasserversorgung Weiler im Allgäu** beträgt zum 31.12.2021 **2.039.087 €**, was einem **Anteil von rd. 32,9 %** entspricht. Der **kommunale Schuldenanteil** beträgt **4.166.139 €**.

Die **Rechtsaufsicht beim Landratsamt Lindau (B)** hat bei der Haushaltsgenehmigung 2021 angemerkt, dass die **dauernde Leistungsfähigkeit des Marktes noch gegeben** sei. **Dem Markt Weiler-Simmerberg sollte aber bewusst sein, dass das Investitionsvolumen an die finanziellen Möglichkeiten angepasst sein müsse. Der Finanzierungsrahmen könne nicht durch beliebige Kreditneuaufnahmen erhöht werden.** Kreditaufnahmen würden nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der dauernden Leistungsfähigkeit, genehmigt. Gerade der Schuldenstand sei hierbei ein wichtiges Kriterium.

Die **Ausgangssituation zur Haushaltsaufstellung** des Jahres 2022 hat sich gegenüber 2021 im Hinblick auf die noch anstehenden Maßnahmen nicht grundsätzlich verbessert. Verbessert hat sich jedoch aufgrund des Rechnungsergebnisses 2021 mit einem Rücklagenstand von 4.874.563 € die Möglichkeit deren Finanzierung. Nach den derzeitigen Finanzplandaten wird insbesondere noch das Jahr 2023 aufgrund von Pflichtaufgaben, Sonderausgaben bzw. „Wünsche“, welche an den Markt Weiler-Simmerberg herangetragen wurden bzw. welche nach dem politischen Willen des Marktgemeinderates angegangen werden sollen, noch herausfordernd sein. Als Beispiele sind u.a. zu erwähnen:

Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges, Feuerwehrhaus Ellhofen, Außenanlagen Heimatmuseum, Sportanlagenanierung Simmerberg/Ellhofen, Sanierung Hausbachklamm mit Wanderwegen, Erschließungsmaßnahmen, Kauf eines Bauhofffahrzeuges mit Anbauteilen für den Winterdienst, Umgestaltung Bahnhofsareal/Bahnhofplatz inkl. Busbahnhof, Straßen- und Brückenbaumaßnahmen, öffentliche WC-Anlagen, Friedhofsanierung Weiler im Allgäu, Wasserversorgung Weiler im Allgäu, Breitbandausbau und Grunderwerb.

**Aufgrund der im Jahre 2021 geplanten aber nicht aufgenommen Darlehen und den derzeit noch sehr günstigen Darlehenszinsen, hat man sich bewusst dazu entschieden, das ursprüngliche Ziel des Haushaltsausgleichs, einen weiteren Schuldenabbau des kommunalen Schuldenanteils zu betreiben, im aktuellen Haushaltsjahr zugunsten einer gestärkten Rücklage auszusetzen.**

Nach den Finanzplandaten wäre es ab 2023 wieder möglich, den Schuldenstand zu senken. Durch eine annähernd gleiche Darlehensaufnahme wie sie schon 2021 geplant war und einer entsprechenden **Rücklagenentnahme** in Höhe von **1.810.600 €**, konnte die Verwaltung dem vorberatenden Haupt- und Finanzausschuss nach mehrfachen intensiven Beratungen mit Verschiebung von Maßnahmen, einen ausgeglichen Haushalt 2022 vorlegen. Danach soll zum Haushaltsausgleich für den Betrieb gewerblicher Art **Wasserversorgung Weiler im Allgäu** ein **Darlehen** in Höhe der Investitionsausgaben für Baumaßnahmen mit **181.800 €** (Vorjahr geplant, aber nicht aufgenommen 134.700 €) aufgenommen werden, welches von Dritten (Gebühren- bzw. Beitragszahlern) finanziert wird. Der **kommunale Schuldenanteil** soll mit einer **Darlehensneuaufnahme** in Höhe von **1.000.000 €** (Vorjahr geplant 1.000.000 €, aber nicht aufgenommen) belastet werden. **Gleichzeitig** sollen aber **549.900 € getilgt** werden. Die **Nettoneuverschuldung** beträgt somit **631.900 €**. Dabei wird der Markt Weiler-Simmerberg weiterhin bestrebt sein, möglichst kommunale zinsverbilligte Darlehen wie z.B. für die Wasserversorgung, Kindergartenbau, Feuerwehrhausbau usw. aufzunehmen. Bei der Wasserversorgung ist an langfristig angelegte Darlehen gedacht (30 Jahre wegen Abschreibungszeit) und bei Gebäudebaumaßnahmen an eine Laufzeit von 20 Jahre (Beginn der Reinvestitionen). Nicht aus den Augen zu verlieren ist dabei die Tatsache, dass die steigenden Tilgungen aus dem Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften sind (Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt)!

Das Volumen des **Gesamthaushaltes** ist mit 24.856.550 € gegenüber dem Vorjahr (20.971.050 €) um rd. 18,53 % (plus 3.885.500 €) gestiegen. Der Verwaltungshaushalt, welcher vor allem die Ausgaben erfasst, die der laufenden Aufgabenerfüllung dienen, schließt mit 14.755.450 € (plus 496.850 € gegenüber 2021 = plus rd. 3,48 %), der Vermögenshaushalt, welcher meist die einmaligen Investitionsmaßnahmen ausweist, mit einem Volumen von 10.101.100 € (plus 3.388.650 € gegenüber 2021 = plus rd. 50,48 %) ab.

Die Planansätze im **Verwaltungshaushalt** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr von 14.258.600 € um rd. 3,48 % auf 14.755.450 €. Ein Spielraum ist kaum gegeben, da der überwiegende Anteil der Ansätze derzeit fix und somit nicht „disponibel“ ist.

Bei der **Gewerbsteuer** wurde zum 01.01.2016 eine Erhöhung des Hebesatzes um 15 %-Punkte auf 335 v.H. vorgenommen, nachdem der Marktgemeinderat zuletzt im Jahre 2007 den Hebesatz von 300 v.H. auf 320 v.H. angehoben hatte. Aufgrund der allgemeinen Corona-Pandemie bedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten 2 Jahre, wurde derzeit keine Überlegung angestellt, den Gewerbesteuerhebesatz weiter zu erhöhen. Bei diesem Gewerbesteuerhebesatz liegen wir inzwischen knapp unter dem Landkreisdurchschnitt.

Aufgrund der schon länger zurückliegenden Erhöhung der Grundsteuerhebesätze A und B im Jahr 2007 (Erhöhung um je 30 %-Punkte), aber auch aufgrund der hohen Ausgaben für die Kinderbildung und Kinderbetreuung, wurde es im Jahr 2021 als vertretbar angesehen, den Hebesatz der **Grundsteuer A** (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) von 310 v.H. um 40 %-Punkte auf 350 v.H. anzuheben. Damit liegt der Markt Weiler-Simmerberg knapp unter dem Landkreisdurchschnitt.

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** (sonstige Grundstücke) wurde gleichzeitig von 370 v.H. um 20 %-Punkte auf 390 v.H. angehoben. Damit liegt der Markt Weiler-Simmerberg derzeit erheblich über dem Landkreisdurchschnitt.

Die **Hebesätze** betragen danach aktuell:

bei der **Grundsteuer A 350 v.H.** (seit 01.01.2021, ab 2007 310 v.H., ab 1986 280 v.H., vorher 350 v.H.)

Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen 2020: 343 v.H. = plus 2,04 %

**Landkreisdurchschnitt 2021: 353 v.H. = minus 0,85 %**

bei der **Grundsteuer B 390 v.H.** (seit 01.01.2021, ab 2007 370 v.H., ab 2001 340 v.H., vorher 320 v.H., vor 1991 350 v.H.)

Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen 2020: 338 v.H. = plus 15,38 %

**Landkreisdurchschnitt 2021: 372 v.H. = plus 4,84 %**

bei der **Gewerbsteuer 335 v.H.** (seit 01.01.2016, ab 2007 320 v.H., ab 1973 300 v.H.)

Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen 2020: 318 v.H. = plus 5,35 %

**Landkreisdurchschnitt 2021: 338 v.H. = minus 0,89 %.**

Auf Grund der zur Haushaltsaufstellung bereits veranlagten Gewerbebetriebe mussten wir die **Gewerbsteuer** 2022 von rd. 3,48 Mio. € (Ergebnis 2021 – der Haushaltsansatz lag bei 2,7 Mio. €) **auf 3.060.000 € reduzieren**. Der Gewerbesteueranstieg 2021 ist einer größeren Nachzahlung und in Zeiten der Corona-Pandemie wohl unserem guten Branchenmix geschuldet. Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** mit einem Ansatz von **3.836.650 €** ist gegenüber dem Ergebnis 2021 mit rd. 3,75 Mio. € eine Erhöhung eingeplant. Dabei handelt es sich um eine Hochrechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik.

Ein **Vorteil** bei den uns zur Verfügung stehenden Finanzmitteln ist die **in den letzten Jahren mehrfach erfolgte Senkung des Kreisumlagesatzes**, zuletzt im Jahre 2021 um 1,5 v.H. auf 40,5 v.H. Wegen der weiter steigenden Umlagekraft auf 7.844.197 € (Vorjahr 7.195.498 €) erhöht sich die zu zahlende Kreisumlage von 2.914.177 € in 2021 um rd. 262.700 € auf 3.176.900 €. Je nachdem, ob und in welchem Umfang die Kreis- bzw. Bezirksumlagen zukünftig steigen oder reduziert werden, beeinflusst dies natürlich auch den finanziellen Spielraum des Marktes Weiler-Simmerberg. 1 %-Punkt Hebesatzsenkung würde dem Markt Weiler-Simmerberg derzeit einen Betrag von 78.442 € sparen. Die Senkung der Kreisumlage 2021 um 1,5 %-Punkte, 2019 um 1 %-Punkt, 2018 um 0,5 %-Punkte, 2016 um 0,5 %-Punkte, 2014 um 3 %-Punkte bzw. 2013 um 2,5 %-Punkte durch den Landkreis Lindau (B) war somit **ein Schritt in die richtige Richtung für die Städte und Gemeinden des Landkreises Lindau (B)**.

**Für den Betrieb gemeindlicher Einrichtungen sind im Verwaltungshaushalt folgende Ansätze festgesetzt:**

	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>+ / -</b>
Brandschutz	27.150 €	180.300 €	-153.150 €
Schulen	307.800 €	1.089.700 €	-781.900 €
Schülerbeförderung	81.250 €	130.550 €	-49.300 €
Sing- und Musikschule Westallgäu	0 €	87.500 €	-87.500 €
Büchereien	1.400 €	41.350 €	-39.950 €
Jugendarbeit/Spielplätze	100 €	99.500 €	-99.400 €
Kindergärten	1.356.400 €	2.504.500 €	-1.148.100 €
Turnhallen/Sportanlagen	140.350 €	220.300 €	-79.950 €
Freibad	67.250 €	201.600 €	-134.350 €
Park- und Gartenanlagen	5.150 €	124.550 €	-119.400 €
Wanderwege/Loipen	650 €	167.400 €	-166.750 €
Gemeindestraßen/Bauhof	1.187.250 €	1.242.600 €	-55.350 €
Straßenbeleuchtung	1.000 €	48.000 €	-47.000 €
Straßenreinigung/Winterdienst	15.800 €	404.150 €	-388.350 €
Friedhöfe/Leichenhäuser	64.250 €	145.600 €	-81.350 €
Tourist-Information	224.800 €	382.900 €	-158.100 €
Wasserversorgung Weiler im Allgäu	398.550 €	383.900 €	14.650 €
Gemeindewald	15.750 €	19.250 €	-3.500 €
Allg. Grundvermögen	78.750 €	61.150 €	17.600 €
Ökoflächen	0 €	8.000 €	-8.000 €

**Demgegenüber stehen Einnahmen bzw. Ausgaben im Bereich der Finanzwirtschaft in Höhe von:**

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Grundsteuer A	45.450 €	Gewerbesteuerumlage	394.650 €
Grundsteuer B	747.450 €	Kreisumlage	3.176.900 €
Gewerbesteuer	3.060.000 €	Zinsausgaben	67.000 €
Einkommensteueranteil	3.836.650 €		
Umsatzsteueranteil	470.000 €		
Zweitwohnungssteuer	87.550 €		
Hundesteuer	21.800 €		
Schlüsselzuweisung	1.120.600 €		
Finanzzuweisungen	117.400 €		
Grunderwerbsteueranteil	80.000 €		
Einkommensteuerersatz	295.200 €		
Konzessionsabgaben	163.000 €		

Für die **Unterhaltung gemeindlicher Einrichtungen** wie Gebäude, Straßen usw. sind 777.550 € vorgesehen.

Die geplanten **Personalkosten** für die beim Markt Weiler-Simmerberg beschäftigten Personen belaufen sich auf insgesamt 4.960.150 €. Gemessen an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes von 14.755.450 € betragen diese rd. 33,62 %. Der Personalkostenanteil der Kernverwaltung beträgt 1.410.550 €. Die Personalkosten betragen u.a. für die Schulen inkl. Schülerbeförderung 397.500 €, für die Kindergärten 2.005.200 €, Bauhof 885.000 € und Tourist-Information 129.350 €.

Der **Vermögenshaushalt (investiver Bereich)** umfasst heuer Maßnahmen im Gesamtbetrag von 10.101.100 €. Dies bedeutet, verglichen mit dem Planansatz des Vorjahres mit 6.712.450 €, ein Plus von rd. 50,48 %.

Im Vermögenshaushalt sind folgende **größere Maßnahmen (über 50.000 €)** vorgesehen:

Verwaltung	99.250 €	Zuschuss 28.000 €
Brandschutz	1.109.050 €	Zuschuss 88.650 €
Katastrophenschutz, Zivilschutz	153.000 €	Zuschuss 108.500 €
Grundschule Simmerberg	276.300 €	Zuschuss 191.750 €
Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu	1.073.650 €	Zuschuss 626.450 €
Kirchliche Angelegenheiten	55.700 €	

Haus für Kinder Simmerberg	118.300 €	Zuschuss 84.300 €
Haus für Kinder Ellhofen	57.400 €	Zuschuss 42.800 €
Kindertagesstätte „St. Blasius Weiler“	3.292.900 €	Zuschuss 662.300 €
Turnhalle und Sportplatz Simmerberg	261.000 €	
Wanderwege	155.700 €	Zuschuss 10.000 €
Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	60.500 €	
Erschließungsmaßnahmen	695.550 €	
Straßen und Brücken	160.100 €	
Lindenberger Straße	56.750 €	
Ortsdurchfahrt Weiler im Allgäu	70.000 €	
Bahnbrücke Ellhofen	199.500 €	Zuschuss 24.000 €
Bahnhofstraße/Bahnhofplatz	184.000 €	Zuschuss 75.000 €
E-Mobilität, Stromtankstellen	145.000 €	Zuschuss 29.000 €
Abfallbeseitigung, Kompostplatz	131.500 €	
Friedhof Weiler im Allgäu	64.000 €	
Busbahnhof Weiler im Allgäu, ÖPNV	313.100 €	Zuschuss 103.500 €
Wasserversorgung Weiler im Allgäu	203.650 €	
Breitbandversorgung	191.350 €	Zuschuss: 159.100 €
Allgemeines Grundvermögen, Grunderwerb	147.600 €	

### Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden wie folgt finanziert:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	9,11 %	920.700 €
Rücklagenentnahme	17,92 %	1.810.600 €
Verkauf von Grundstücken/bewegliche Sachen	29,95 %	3.025.000 €
Beiträge	7,26 %	733.050 €
Zuschüsse	24,06 %	2.429.950 €
Kreditaufnahmen für die Wasserversorgung Weiler und Gemeinde	11,70 %	1.181.800 €
Sonstiges, Darlehensumschuldung	0,0 %	0 €

Die **allgemeine Rücklage** (Soll) beläuft sich zum Stand vom:

31.12.2016:	3.195.059 €
31.12.2017:	2.736.435 €
31.12.2018:	1.482.897 €
31.12.2019:	1.306.847 €
31.12.2020:	1.593.251 €
31.12.2021:	4.530.442 €

**Rücklage Bausparvertrag** beläuft sich zum Stand vom:

31.12.2016:	206.475 €
31.12.2017:	233.459 €
31.12.2018:	260.713 €
31.12.2019:	288.239 €
31.12.2020:	316.040 €
31.12.2021:	344.120 €

Als Rücklagenzuführung zur allgemeinen Rücklage sind 0 €, als Entnahmen 1.810.600 € geplant. Daraus ergibt sich ein **planmäßiger allgemeiner Rücklagenstand zum Ende des Haushaltsjahres 2022 von 2.719.842 € Soll.**

Als Rücklagenzuführung zum Bausparvertrag sind 28.350 €, als Entnahmen 0 € geplant. Daraus ergibt sich ein **planmäßiger Rücklagenstand bei der Bausparkasse zum Ende des Haushaltsjahres 2022 von 372.470 €.**

Die **Gesamtrücklagen zum Ende des Haushaltsjahres** würden damit **3.092.312 €** betragen. Die **Mindestrücklage** beträgt **138.581 €.**

Die **Gesamtverschuldung** hat betragen zum:

31.12.2003:	7.945.447 € bzw. 1.220 € je Kopf der Wohnbevölkerung (Schuldenhöchststand)
31.12.2012:	5.780.243 € bzw. 958 € je Kopf der Wohnbevölkerung (Zensus 2011, ca. 400 Einwohner weniger!)
31.12.2013:	5.602.918 € bzw. 916 € je Kopf der Wohnbevölkerung
31.12.2014:	5.272.360 € bzw. 862 € je Kopf der Wohnbevölkerung
31.12.2015:	4.917.986 € bzw. 800 € je Kopf der Wohnbevölkerung
31.12.2016:	4.964.779 € bzw. 800 € je Kopf der Wohnbevölkerung
31.12.2017:	5.632.890 € bzw. 898 € je Kopf der Wohnbevölkerung
31.12.2018:	5.765.866 € bzw. 918 € je Kopf der Wohnbevölkerung
31.12.2019:	6.752.351 € bzw. 1.068 € je Kopf der Wohnbevölkerung

31.12.2020: 6.770.280 € bzw. 1.062 € je Kopf der Wohnbevölkerung

Demgegenüber beläuft sich der **Landesdurchschnitt** auf **674 €**. Im **Landkreis Lindau (B)** haben wir hiermit - nach Nonnenhorn und der Stadt Lindau (B) -, den **dritthöchsten Schuldenstand pro Einwohner**.

Zum Ende des Vorjahres sank die Gesamtverschuldung auf  
**31.12.2021: 6.205.226 € bzw. 975 € je Kopf der Wohnbevölkerung.**

**Davon sind kommunale Schulden der Gemeinde 4.166.139 € bzw. 655 € je Kopf der Wohnbevölkerung und die der Wasserversorgung Weiler 2.039.087 € bzw. 320 € je Kopf der Wohnbevölkerung.**

Bei einer vorgesehenen **ordentlichen Tilgung** im laufenden Jahr in Höhe von **549.900 €** sowie einer **zinsverbilligten Kreditaufnahme für den Betrieb gewerblicher Art Wasserversorgung Weiler im Allgäu in Höhe von 181.800 €**, welche **von Dritten (Gebühren- bzw. Beitragszahlern) finanziert** wird und **weiteren wenn möglich zinsverbilligten kommunalen Kreditaufnahmen z.B. für den Kindergartenbau/-umbau „St. Blasius“ bzw. Umbau Südbau Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zu Kindergartenräumen, Bau des Feuerwehrhauses Ellhofen in Höhe von 1.000.000 €**, würde sich **Ende des Jahres eine Erhöhung des Schuldenstandes auf**

**31.12.2022: 6.837.126 € bzw. 1.075 € je Kopf der Wohnbevölkerung ergeben.**

**Davon sind kommunale Schulden der Gemeinde 4.693.639 € bzw. 738 € je Kopf der Wohnbevölkerung und die der Wasserversorgung Weiler 2.143.487 € bzw. 337 € je Kopf der Wohnbevölkerung.**

Der **Schuldendienst** ohne Umschuldung für das Jahr 2022 beträgt voraussichtlich **616.900 €**.

Abschließend müssen wir wieder darauf hinweisen, dass die Handlungsfähigkeit aller Gemeinden steht und fällt mit den Einnahmen. An dieser Stelle darf auf den Anspruch einer angemessenen Finanzausstattung der Kommunen hingewiesen werden, dessen Aufnahme in die Bayerische Verfassung in Art. 83 bei den Bürgerinnen und Bürgern beim Volksentscheid im September 2013 eine überwältigende Zustimmung von über 90 % erhielt. Die Aufgaben, die wir Kommunen zu erfüllen haben, sind inzwischen vielfältiger denn je. Diese werden für die Gemeinden aber dadurch zum Problem, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben und Verpflichtungen die Ausgaben ungeachtet der Einnahmensituation kontinuierlich steigen. Weiterhin sind Kraftanstrengungen insbesondere im Bereich Kinder, Bildung und Betreuung zu erwarten. Während der Corona-Pandemie haben sich neue Aufgabenstellungen herausgestellt, insbesondere eine Beschleunigung des Digitalisierungstrends und eine stärkere Ausrichtung unseres Handelns auf Klimaschutz (Energiewende) und Nachhaltigkeit. Nicht zu vergessen sind die Herausforderungen, welche die demographische Entwicklung insbesondere bei der Pflege und Betreuung mit sich bringen, der Sozialbereich, Ausbau der Infrastruktur für die Wirtschaft und des Breitbandnetzes im ländlichen Raum usw. Dies alles kann nur gelingen, wenn die Kommunen hierfür auch eine faire Finanzausstattung erhalten.

**Aus Sicht der Kämmerei sollten wir in den nächsten Jahren unser Augenmerk verstärkt auf unser „Kerngeschäft“, nämlich die Pflichtaufgaben und damit resultierend, ein Abbau unserer Verschuldung, richten. Mit letztem Stand zum 31.12.2020 ist der Markt Weiler-Simmerberg nach Nonnenhorn und der Stadt Lindau (B) die dritthöchst verschuldete Kommune im Landkreis Lindau (B). Auch wenn die trotz eines moderaten Aufwärtstrends derzeit noch günstigen Darlehenszinssätze förmlich zu Investitionen einladen, muss man sich bewusst sein, dass sich in der Regel mit jedem aufgenommen Darlehen unser jetzt schon nicht unerheblicher Tilgungsaufwand über Jahre erhöhen wird. Hohe Tilgungen schmälern unsere Investitionsfähigkeit noch weiter (freie Finanzspanne - Eigenfinanzierungsquote) und müssen zudem längerfristig zu erwirtschaften sein. Die freie Finanzspanne ist letztlich die einzige disponible Finanzmasse für Investitionen, ohne auf Leistungen der Bürger bzw. auf die Verwertung gemeindlichen Vermögens zurückgreifen zu müssen. Wir müssen uns deshalb selber in die Pflicht nehmen und realisieren, dass bei sinkender freier Finanzspanne nicht immer mehr investiert werden kann. Wir täten gut daran, das Investitionsvolumen entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Fortlaufende Schuldenerhöhung zum Haushaltsausgleich kann dabei nicht die richtige Lösung sein.**

Die Hoffnung, dass sich die finanzielle Lage des Marktes dauerhaft entspannen könnte, ist leider aufgrund unserer strukturellen Unterfinanzierung auch in den nächsten Jahren schon wegen der weiterhin anstehenden Aufgaben bzw. der Gebäude-, Straßen- und Brückensanierungsmaßnahmen nicht zu erwarten. Dazu kommt noch eine Stabilisierung der derzeit verbesserten allgemeinen Rücklage (Anspargung zur Vermeidung von Kreditaufnahmen), Unsicherheiten bei der wirtschaftsbedingten Steuerentwicklung, insbesondere bei der Gewerbe- und der Einkommensteuer aufgrund der Corona-Pandemie, des derzeitigen Krieges in der Ukraine, Lieferengpässen in der Industrie, Verteuerungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen und das derzeit stetige Anziehen der Baukosten. **Fakt ist, dass wir weiterhin in unserer Handlungsfähigkeit beschränkt bleiben werden.** Durch die neuerlich ansteigende Schuldenlast gilt für den Markt Weiler-Simmerberg zur finanziellen Gesundung, zum einen mit den vorhandenen Ressourcen sparsam zu wirtschaften. Zum anderen muss es unser Anliegen sein, die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin zum Engagement für die örtliche Gemeinschaft zu aktivieren und sie bei wichtigen Prozessen mit einzubeziehen, damit auch künftig das bürgerliche Miteinander mit Leben erfüllt werden kann. In unserer Gemeinde wird Solidarität und bürgerliches Engagement schon im Rahmen einer Vielzahl von Organisationen und Vereinen gelebt. Gelungene Beispiele in unserer Gemeinde waren hierfür u.a. die Erweiterung des Feuerwehrhauses Simmerberg, die Sanierung der Doppeltturnhalle mit Außensportanlage der Grund- und Mittelschule sowie der Turnhalle am Sportplatz Weiler im Allgäu, der Bau des Umkleidegebäudes am Sportplatz in Weiler im Allgäu, die Erneuerung des Kunstrasenplatzes in Weiler im Allgäu, Zaunbau beim Sportplatz Simmerberg/Ellhofen, die Renovierung der Turnhalle Simmerberg, der Bau des Dorfgemeinschaftshauses mit Dorfstadel in Ellhofen, Freibadumbau mit Neugestaltung, Umbauarbeiten am Vereinsheim Weiler im Allgäu bzw. Sanierungsmaßnahmen im Heimatmuseum. Gerade unsere freiwilligen Leistungen prägen auch das Leben der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Vereinseinrichtungen, Büchereien, Freibad, Wanderwege und Sporteinrichtungen bedeuten ein Stück Lebensqualität. **Viele freiwillige Leistungen werden jedoch von den Bürgerinnen und Bürgern faktisch als Pflichtaufgabe wahrgenommen.** „Hauptproblem“ ist weiterhin die bisher unterdurchschnittliche finanzielle Leistungsfähigkeit des Marktes Weiler-Simmerberg, welcher durch die Gemeindezusammenlegungen 1968 bzw. 1972 eine überdurchschnittliche Anzahl an öffentlichen Einrichtungen gegenübersteht.

Unser erstes und vereintes **Ziel** muss sein, die 2005 eingeleitete **Haushaltskonsolidierung mit dem vordringlichen Ziel eines Schuldenabbaus zielstrebig wieder aufzunehmen** um für nachfolgende Generationen dauerhaft finanzpolitischen Handlungsspielraum zu schaffen.